

Auf einen Blick

Vorwort	21
Über den Autor	22
Einleitung	23
Teil I: Wirtschaftsprüfer als Beruf	27
Kapitel 1: Die Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers.....	29
Kapitel 2: Wirtschaftsprüfer und Abschlussprüfer werden.....	41
Kapitel 3: Inhärente Grenzen von (Abschluss-)Prüfungen.....	47
Teil II: Prüfungen durchführen: Der risikoorientierte Prüfungsansatz	53
Kapitel 4: Zielsetzung und allgemeine Grundsätze von Abschlussprüfungen.....	55
Kapitel 5: Auftragserteilung und Auftragsannahme.....	63
Kapitel 6: Planung einer Abschlussprüfung.....	67
Kapitel 7: Bestimmung einer Wesentlichkeit.....	73
Kapitel 8: Risiken identifizieren und beurteilen.....	79
Kapitel 9: Prüfungsnachweise erlangen, mögliche Fehler erkennen und beurteilen.....	91
Kapitel 10: Prüfungsbereiche mit standardmäßig erhöhtem Risiko.....	111
Kapitel 11: Prüfung von Prozessen, Kontrollen und IT-Systemen.....	117
Kapitel 12: Stichproben prüfen.....	127
Kapitel 13: Wie ist die Lage? Den Lagebericht prüfen.....	139
Teil III: Die Berichterstattung über Abschlussprüfungen richtig deuten	149
Kapitel 14: Ergebnis einer Abschlussprüfung: Der Bestätigungsvermerk.....	151
Kapitel 15: Offen und rückhaltlos: Der Prüfungsbericht.....	169
Teil IV: Sonstige Prüfungen und weitere Aufgaben von Wirtschaftsprüfern	181
Kapitel 16: Konzernabschlussprüfungen.....	183
Kapitel 17: Prüfungsähnliche Aufträge.....	203
Kapitel 18: (Unternehmens-)Bewertungen.....	215
Teil V: Der Top-Ten-Teil	231
Kapitel 19: Zehn wichtige Institutionen für Wirtschaftsprüfer.....	233
Kapitel 20: Zehn Kriterien bei der Auswahl des Abschlussprüfers.....	239

10 Auf einen Blick

Kapitel 21: Zehn Key Audit Matters	247
Kapitel 22: Zehn Kennzahlen zur Messung der Prüfungsqualität	263
Kapitel 23: Zehn Gründe, warum Sie Wirtschaftsprüfer werden sollten	271
Stichwortverzeichnis	275

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	21
Über den Autor	22
Einleitung	23
Über dieses Buch.....	23
Konventionen in diesem Buch.....	23
Törichte Annahmen über den Leser.....	23
Wie dieses Buch aufgebaut ist.....	23
Teil I: Wirtschaftsprüfer als Beruf.....	24
Teil II: Prüfungen durchführen: Der risikoorientierte Prüfungsansatz.....	24
Teil III: Die Berichterstattung über Abschlussprüfungen richtig deuten ...	24
Teil IV: Sonstige Prüfungen und weitere Aufgaben von Wirtschaftsprüfern.....	24
Teil V: Der Top-Ten-Teil.....	25
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden.....	25
Wie es weitergeht.....	25
TEIL I	
WIRTSCHAFTSPRÜFER ALS BERUF	27
Kapitel 1	
Die Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers	29
Die Vorbehaltsaufgabe: Abschlussprüfungen.....	29
Der Jahresabschluss und seine Teile.....	30
Drum prüfe ... Prüfungspflichtige Unternehmen.....	31
Manchmal muss es etwas mehr sein: Erweiterung des Prüfungsauftrags.....	32
Muss nicht, kann aber: freiwillige Abschlussprüfungen.....	32
Vertrauensbildend: Sonstige Assurance-Leistungen.....	33
Der Wirtschaftsprüfer als Steuerberater?.....	34
Beratungsleistungen.....	35
Das alles und noch viel mehr: Das Leistungsspektrum.....	36
Was für Wirtschaftsprüfer als Berater spricht.....	36
Berufsgrundsatz der Unabhängigkeit.....	37
Selbstprüfungsverbot.....	38
Befangenheit wegen Eigeninteresse.....	38
Befangenheit wegen Interessenvertretung.....	38
Befangenheit wegen persönlicher Vertrautheit.....	38
Befangenheit bei Überschreiten bestimmter Honorargrenzen.....	39
Die Blacklist: Verbotene Nichtprüfungsleistungen.....	39

Kapitel 2

Wirtschaftsprüfer und Abschlussprüfer werden **41**

- Ein Studium abschließen 41
- Mehrfährige Berufspraxis nachweisen können 42
- Das Wirtschaftsprüferexamen ablegen 42
 - Prüfungsgebiete 43
 - Im Examen vier Module beherrschen 43
 - Vorkenntnisse nachweisen und das Wirtschaftsprüferexamen verkürzen. 43
- Zum Wirtschaftsprüfer bestellt werden 44
- Die Qualitätskontrolle bestehen 44
 - Anzeigepflicht 45
 - Qualitätskontrollprüfung 45
- Einen Auftrag durch das zu prüfende Unternehmen erteilt bekommen 46

Kapitel 3

Inhärente Grenzen von (Abschluss-)Prüfungen **47**

- Der Accounting Gap: Begrenzter Informationsgehalt von Jahresabschlüssen 48
- Der gesetzliche Auftrag des Abschlussprüfers 49
- Zusätzliche Anforderungen, die diskutiert werden 50
 - Ausweitung der Rechnungslegungspflichten von Unternehmen 51
 - Verstärkter Einsatz forensischer Elemente in der Abschlussprüfung 51
 - Ausweitung der Reichweite der Abschlussprüfung 51
 - Mitteilungspflichten an eine Aufsichtsstelle 52

TEIL II

**PRÜFUNGEN DURCHFÜHREN:
DER RISIKOORIENTIERTE PRÜFUNGSANSATZ** **53**

Kapitel 4

Zielsetzung und allgemeine Grundsätze von Abschlussprüfungen **55**

- Hinreichende Sicherheit erlangen 56
 - Risiken begrenzen: Der risikoorientierte Prüfungsansatz 56
 - Risiken wesentlicher falscher Darstellungen identifizieren und beurteilen 57
 - Reduzierung des Prüfungsrisikos auf ein vertretbar niedriges Maß 59
- Zentrale Verhaltensanforderungen an Wirtschaftsprüfer 60
 - Aufmerksam sein und hinterfragen: Die kritische Grundhaltung 60
 - Fundierte Entscheidungen treffen: Das pflichtgemäße Ermessen 61
 - Nachweise erbringen: Die Prüfungsdokumentation 62

Kapitel 5

Auftragserteilung und Auftragsannahme **63**

- Wahl des Abschlussprüfers 63
- Beauftragung des Abschlussprüfers 65

Vor der Annahme: Alle Vorbedingungen erfüllt?	65
Wer schreibt, der bleibt: Die schriftliche Auftragsvereinbarung	66

Kapitel 6
Planung einer Abschlussprüfung 67

Vorbereitende Maßnahmen treffen	68
Eine Prüfungsstrategie entwickeln	69
Merkmale des Auftrags	70
Berichterstattungsziele, zeitliche Einteilung der Prüfung und der Art der Kommunikation	71
Bedeutsame Faktoren, vorbereitende Maßnahmen und im Rahmen anderer Aufträge gewonnene Kenntnisse	71
Ermittlung von Art, zeitlicher Einteilung und Umfang der notwendigen Ressourcen	72
Das Prüfungsprogramm aufstellen	72

Kapitel 7
Bestimmung einer Wesentlichkeit 73

Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes	74
Unterhalb der Gesamtwesentlichkeit: Die Toleranzwesentlichkeit	76
Wesentlichkeitsgrenzen für bestimmte Kontensalden oder Abschlussangaben	77
Unbeachtlich: Unterhalb der Nichtaufgriffsgrenze	77

Kapitel 8
Risiken identifizieren und beurteilen 79

Risikobeurteilung auf Abschlussebene	80
Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	82
Eine Grundlage für die Identifizierung und Beurteilung von Risiken schaffen	83
Das Unternehmen und sein Umfeld verstehen	83
Das interne Kontrollsystem (IKS) verstehen	84
Risikobeurteilung auf Aussageebene	86
Da und stattgefunden? Vorhandensein und Eintritt	88
Zu Recht zugeordnet? Rechte und Verpflichtungen	88
Alles berücksichtigt? Vollständigkeit	88
Angemessen? Bewertung und Genauigkeit	89
Im richtigen Zeitraum? Periodenabgrenzung	90
Richtig präsentiert? Ausweis und Darstellung	90

Kapitel 9
**Prüfungsnachweise erlangen, mögliche Fehler
erkennen und beurteilen 91**

Prüfungsnachweise erlangen	91
Analytische Prüfungshandlungen	92
Die richtigen Fragen stellen und zuhören: Befragungen	95
Hinschauen: Beobachtung	96
Nachlesen: Einsichtnahme/Inaugenscheinnahme	97

14 Inhaltsverzeichnis

Wenn Dritte hinzukommen: Externe Bestätigungen	97
Nachrechnen: Prüfen der rechnerischen Richtigkeit	100
Nachvollziehen: Abläufe verstehen	100
Sachverhalte bestätigt bekommen: Schriftliche Erklärungen	100
Journaldatenanalysen	101
Typische Prüfungshandlungen	104
Prüfung des Anlagevermögens	104
Prüfung des Vorratsvermögens	105
Prüfung der Forderungen	105
Prüfung der liquiden Mittel	106
Prüfung der Rückstellungen	106
Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106
Prüfungsnachweise beurteilen	107
Als falsch festgestellte Darstellungen beurteilen	108
Falsche Darstellungen zusammenstellen	108
Falsche Darstellungen würdigen	108

Kapitel 10

Prüfungsbereiche mit standardmäßig erhöhtem Risiko 111

Risiken aus dolosen Handlungen (Fraud)	111
Risiken bei der Erlöserfassung	115
Risiken bei geschätzten Werten	115
Risiken bei Beziehungen zu nahestehenden Personen	116

Kapitel 11

Prüfung von Prozessen, Kontrollen und IT-Systemen 117

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Prüfungssicherheit aus Kontrollen erlangen	118
Geschäftsprozesse verstehen	118
Fehlerrisiken erkennen	119
Kontrollen identifizieren	120
Kontrollen prüfen	122
IT-Systeme prüfen	124
Geschäftsprozesse und IT-Systeme verstehen	124
Generelle IT-Kontrollen prüfen	125

Kapitel 12

Stichproben prüfen 127

Wann Stichprobenprüfungen zur Anwendung kommen	128
Arten von Stichprobenprüfungen	129
Nichtstatistischen Stichprobenverfahren	129
Statistische Stichprobenverfahren	130

Kapitel 13

Wie ist die Lage? Den Lagebericht prüfen 139

Alles nach Plan? Die Lageberichtsprüfung planen	140
Alles komplett? Die Vollständigkeit von Lageberichtsangaben prüfen	141
Typisch oder fremd? Lageberichtsinnhalte kategorisieren	143

Lageberichtstypische Angaben	143
Lageberichts fremde Angaben	144
Aussagebezogene Prüfungshandlungen beim Lagebericht	145
Prüfung der Leistungsindikatoren	146
Prüfung des Chancen- und Risikoberichts	147
Prüfung des Prognoseberichts	147
Problematik der nicht prüfbaren Lageberichtsangaben	148

TEIL III
DIE BERICHTERSTATTUNG ÜBER ABSCHLUSSPRÜFUNGEN
RICHTIG DEUTEN 149

Kapitel 14
Ergebnis einer Abschlussprüfung:
Der Bestätigungsvermerk 151

Aufbau und Bestandteile des Bestätigungsvermerks	152
Überschrift und Adressierung	153
Nicht eins, sondern zwei: Prüfungsurteile	153
Grundlagen für die Prüfungsurteile	154
Dies und das: Sonstige Informationen	155
Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Abschluss und den Lagebericht	157
Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts	158
Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen	159
Eingeschränkt oder versagt: Modifizierungen und Hinweise	160
Mit Ausnahme von ...: Der eingeschränkte Bestätigungsvermerk	161
Wesentlich und umfassend falsch: Der Versagungsvermerk	163
Hinweise im Bestätigungsvermerk	164
Mitteilung besonders wichtiger Prüfungssachverhalte	167

Kapitel 15
Offen und rückhaltlos: Der Prüfungsbericht 169

Prüfungsauftrag	171
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	172
Der Vorwegbericht: Grundsätzliche Feststellungen	172
Wenn überhaupt, nur das Wesentliche: Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse	173
Prüfungsdurchführung	174
Was geprüft wird: Gegenstand der Prüfung	174
Nach welchen Grundsätzen geprüft wird: Art und Umfang der Prüfung	175
Die Unabhängigkeit bestätigen	177
Feststellungen zur Rechnungslegung	177
Normentsprechung der Rechnungslegung	177
Das Fazit: Gesamtaussage des Jahresabschlusses	178
Jetzt ist Schluss! Die Schlussbemerkung	180

TEIL IV
SONSTIGE PRÜFUNGEN UND WEITERE
AUFGABEN VON WIRTSCHAFTSPRÜFERN 181

Kapitel 16
Konzernabschlussprüfungen 183

- Auftragsannahme 184
 - Die Bestellung des Konzernabschlussprüfers 185
 - Die alleinige Verantwortung tragen. 185
- Prüfungsstrategie, Prüfungsprogramm und Verständnis des Konzerns 186
 - Eine Konzernprüfungsstrategie und ein Konzernprüfungsprogramm entwickeln 186
 - Den Konzern, seine Teilbereiche und das Umfeld verstehen 187
 - Verständnis vom Teilbereichsprüfer 190
- Wesentlichkeitsgrenzen bei Konzernabschlussprüfungen 190
 - Wesentlichkeitsgrenzen für den Konzernabschluss 191
 - Wesentlichkeitsgrenzen für Teilbereiche 191
- Auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen reagieren. 193
 - Prüfung der Finanzinformationen von Teilbereichen. 194
 - Die Konsolidierung prüfen 195
- Kommunikation mit Teilbereichsprüfern. 200
 - Anweisungen des Konzernprüfungsteams 200
 - Berichterstattung von Teilbereichsprüfern 201

Kapitel 17
Prüfungsähnliche Aufträge 203

- Was? Der Untersuchungsgegenstand. 204
- Wie? Die Art der Auftragsdurchführung. 204
- In welcher Form? Verlautbarungen. 205
- Prüfungen mit hinreichender Sicherheit (Full Scope). 207
 - Geeignete Kriterien 207
 - Prüfung nach dem risikoorientierten Ansatz. 208
 - Das Prüfungsurteil als Positivaussage 209
- Prüferische Durchsichten (Review Scope) 209
 - Unterschiede zwischen Full-Scope-Prüfungen und prüferischen Durchsichten 210
 - Die prüferische Durchsicht als Negativaussage 210
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen (Agreed-upon Procedures) 211
- Fachliche Stellungnahmen 212

Kapitel 18
(Unternehmens-)Bewertungen 215

- Die Funktion des Bewerter festlegen 216
- Die Unternehmensplanung beurteilen (Planungsanalyse) 217
 - Auf Plausibilität prüfen 217
 - Den Unternehmenswert ermitteln 218
- Synergieeffekte untersuchen. 220

Das nachhaltige Ergebnis (ewige Rente) ableiten	221
Den Kapitalisierungszinssatz ermitteln	222
Kapitalisierungszinssatz im Ertragswertverfahren	222
Kapitalisierungszinssatz im WACC-Ansatz	225
Den Unternehmenswert ableiten	226
Bericht erstatten im Bewertungsgutachten	228

TEIL V

DER TOP-TEN-TEIL..... 231

Kapitel 19

Zehn wichtige Institutionen für Wirtschaftsprüfer..... 233

Der nationale Gesetzgeber	233
Der europäische Gesetzgeber	234
Die Wirtschaftsprüferkammer	234
Die Berufsaufsicht	235
Die BaFin: Finanzmarktaufsicht und Enforcement-Verfahren	236
Nationale Berufsorganisationen	237
Internationale Berufsorganisation (IFAC)	237
Deutscher Standardsetter	238
IFRS-Standardsetter	238
Die interessierte Öffentlichkeit	238

Kapitel 20

Zehn Kriterien bei der Auswahl des Abschlussprüfers..... 239

Ohne geht es gar nicht: Nachweis der Unabhängigkeit	240
Alles unter Qualitätskontrolle? Nachweis des Qualitätssicherungssystems	240
Der richtige Mix? Das Prüfungsteam	241
Branchenexpertise? Das Geschäftsverständnis	242
Zeit und Projekt im Griff? Die Organisation der Prüfung	242
Der richtige Fokus? Der Prüfungsansatz und die Prüfungsstrategie	242
Im Austausch? Die Kommunikationsstrategie	243
Bezahlbar? Der Honorarvorschlag	243
Persönlich überzeugend? Die Angebotspräsentation	244
Erfahren? Arbeitsproben und Referenzen	244

Kapitel 21

Zehn Key Audit Matters..... 247

Kaufen und Verkaufen: Erwerbs- und Veräußerungsvorgänge	248
Das Prüfungsrisiko	248
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	249
Das liebe Geld: Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte	249
Das Prüfungsrisiko	250
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	250
Heute schon an später denken: Pensionsrückstellungen	251
Das Prüfungsrisiko	251
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	251

18 Inhaltsverzeichnis

Sammelklagen und Co: Rechtsrisiken/-streitigkeiten im Bereich Produkthaftung	252
Das Prüfungsrisiko	252
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	253
Mit Abfindungen rechnen: Rückstellungen für Restrukturierungen	254
Das Prüfungsrisiko	254
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	254
Wenn die Konzernstruktur sich ändert: Segmentberichterstattung	254
Das Prüfungsrisiko	255
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	255
Der Fiskus als »stillter Teilhaber«: Steuern	256
Das Prüfungsrisiko	256
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	256
Waren und Dienstleistungen verkaufen: Umsatzrealisierung	257
Das Prüfungsrisiko	257
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	258
Allokiert oder nicht? Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten	259
Das Prüfungsrisiko	259
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	259
IASB und Co: Prüfung der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	260
Das Prüfungsrisiko	261
Prüfungshandlungen zur Adressierung dieses Prüfungsrisikos	261

Kapitel 22

Zehn Kennzahlen zur Messung der Prüfungsqualität 263

Schaffung einer positiven Qualitätskultur	264
Kompetenz des Prüfungsteams	264
Verfügbarkeit des Prüfungsteams	265
Angemessene Unterstützungsprozesse.	265
Effizientes Auftragsmanagement	266
Umgang mit signifikanten Risiken.	266
Einsatz von Spezialisten oder von Innovationen im Prüfungsprozess	267
Auftragsindividuelle Feststellungen aus externen Qualitätskontrollen	267
Feststellungen aus der Abschlussprüfung.	268
Qualität der Berichterstattung.	269

Kapitel 23

Zehn Gründe, warum Sie Wirtschaftsprüfer werden sollten. 271

Einblicke in verschiedenste Branchen und unterschiedlichste Geschäftsmodelle erhalten	271
Einblicke in Unternehmen gewinnen, die nur wenige Personen bekommen . . .	271
Die Realität hinter den Zahlen sehen	271
Verstehen, wie Unternehmen funktionieren.	272

Mit vielen anderen Menschen zusammenarbeiten	272
Experte, Berater und Coach zugleich sein	272
Spannende und komplexe Aufgaben haben	272
Chancen und Risiken erkennen	272
Verantwortungsvolle Urteile fällen	273
Fachlich breit aufgestellt sein	273

Stichwortverzeichnis	275
-----------------------------------	------------